

Für die zeitnahen Probebelastungen sind wichtige Informationen notwendig:

1. Zur Bestimmung des Standortes benötigen wir die geographischen Koordinaten oder eine KMZ-Datei (Dateiformat, welches die Kartenposition speichert, die in Google Earth angezeigt werden kann).
2. Des Weiteren benötigen wir den Modulbelegungsplan zum:
 - 2.1. Erkennen der Begrenzung der Fläche
 - 2.2. Erkennen der Ausrichtung der Tische in Ost-West oder nach Süden
 - 2.3. Erkennen des Neigungswinkels der Tische.
3. Spartenpläne oder Leitungspläne von Gas/Wasser/Strom/Telefon etc.
4. Es wäre empfehlenswert, wenn eine Kampfmittelfreigabe oder ein historisches Luftbild vorlägen, um Bombenkrater o.Ä. erkennen zu können.
5. Speziell zum Baufeld:
 - 5.1. Wir benötigen Fotos oder Videos vom Baufeld, um die Begehbar- und Befahrbarkeit zu erkennen.
 - 5.2. Ist das Baufeld über eine Zufahrt befahrbar (SUV oder Sprinter)?
 - 5.3. Wie ist die ackerbauliche Nutzung des Baufeldes (abgeerntet, Büsche, Bäume etc.)?
 - 5.4. Bitte teilen Sie uns ca. 2-3 Tage vor Beginn der Feldarbeit mit, ob der Boden von Regen- oder
 - 5.5. Grundwasser durchnässt ist.
 - 5.6. Ist der Baugrund rekultiviert oder aufgefüllt mit Kies?
 - 5.7. Handelt es sich bei dem Baufeld um eine Sandgrube oder eine Deponie?
 - 5.8. Neigt sich die zu sondierende Fläche um mehr als 15°?

Die Sondierdrauen können nur bis zu einer Neigung von 15° quer zum Hang fahren, da sie bei größerer Neigung umkippen.

Des Weiteren ist der Bewegungsspielraum des Mastes beschränkt. Da dieser aber beim Sondieren senkrecht stehen muss, besteht die Gefahr, dass die senkrechte Position nicht mehr erreicht werden kann.